

Geschichte vermitteln

Dreibändige Publikation zur sächsisch-böhmischen Geschichte wird an Schulen getestet

mälde und Fotografien, Romanauszüge sowie Urkunden und Akten aus sächsischen und tschechischen Archiven), die die Texte der Wissenschaftler anschaulich flankieren, präsentiert.

Der dritte Band umfasst geschichtsdidaktische Konzeptionen als Handreichung für Lehrer.

Am 6. März wird in Ústí nad Labem, vom Initiator und Lead-Partner des Projekts – dem Kreisamt Ústí – organisiert, eine Abschlusskonferenz stattfinden. Dort werden die beiden Herausgeber und andere beteiligte Wissenschaftler die Publikation der Öffentlichkeit vorstellen.

Die Bücher werden nun in Sachsen und Tschechien an mehrere Gymnasien und Mittelschulen verteilt, um ihren Einsatz im Geschichtsunterricht zu erproben. Die Projektpartner erhoffen sich, dass mit diesen zusätzlichen Materialien bei Schülern in der sächsisch-böhmischen Region ein tieferes Verständnis für die jahrhundertlange gemeinsame Geschichte und die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft geschaffen werden kann. **Jutta Müller**

➔ Kontakt: MitteleuropaZentrum der TU Dresden, Jutta Müller
E-Mail: jutta.mueller@tu-dresden.de

In einem im Rahmen des Ziel3/Ci13-Projekts der Europäischen Union seit April 2011 geförderten Projekt haben Wissenschaftler der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Ústí nad Labem (UJEP) und der TU Dresden eine dreibändige zusätzliche Ausbildungspublikation mit dem Titel »Sächsisch-böhmische Beziehungen im Wandel der Zeiten« erarbeitet und von Prof. Walter Schmitz (MitteleuropaZentrum der TU Dresden) und Doc. PhDr. Kristína Kaiserová (UJEP) herausgegeben.

Der erste Band umfasst 21 Aufsätze von Historikern und Germanisten zu verschiedenen Eckdaten der sächsisch-böhmischen Geschichte. Dies reicht von den böhmischen Exulanten in Pirna im 17. Jahrhundert, über Karl Mays Beziehungen zu Böhmen, bis zu den Veränderungen in der deutsch-tschechischen Grenzregion nach 1989.

Im zweiten Band werden über 80 Quellen (zeitgenössische Zeitungsartikel, Ge-

Sommeruni: Jetzt anmelden!



Als Schüler Uniluft schnuppern – die Sommeruni macht es möglich. Foto: ZSB

Insbesondere Jugendliche mit MINT-Ambitionen sollten sich bewerben

mit Studenten runden das Programm ab. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro.

Interessierte, die die Reservierung einer Unterkunft wünschen, sollten sich bis zum 1. Juli 2014 anmelden. Für alle anderen ist eine Anmeldung bis zum 11. Juli 2014 möglich. Die Sommeruniversität findet in vier geschlechtsspezifischen Projektwochen statt:

- Schülerinnen, Abiturientinnen etc.
28.07. – 01.08.2014
11.08. – 15.08.2014
- Für Schüler, Abiturienten etc.
04.08. – 08.08.2014
18.08. – 22.08.2014. **Sylvi Katzarow**

➔ Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Homepage des Projektes zu finden: <http://tu-dresden.de/zsb/sommeruniversitaet>

Seit 1. Februar können sich Studieninteressierte wieder für die Sommeruniversität an der TU Dresden anmelden. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die sich besonders für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) interessieren und schon einmal für eine Woche »Uniluft« schnuppern möchten. Die Teilnehmer werden Forschungseinrichtungen, Labore und berufsperspektivisch relevante Unternehmen besuchen, mit Wissenschaftlern ins Gespräch kommen und selbst kleine Projekte bearbeiten. Eine Campusrallye, eine Stadtführung durch Dresden sowie ein Grillabend

PersonalRAT

Ich suche eine neue Herausforderung bzw. andere Tätigkeit

diese Plattform und findet eine Stelle, die sie sehr anspricht.

Sie hat sich bisher noch nicht viel beworben, deswegen informiert sie sich gründlich zu allen in der Stellenbeschreibung genannten Sachverhalten und notiert in der Vorbereitung auf die Bewerbung ihre Kompetenzen und Stärken. Zu Aspekten, die in ihrer bisherigen Tätigkeit noch nicht enthalten waren, hält sie ihren Fortbildungsbedarf fest: was kann sie nach entsprechender Einarbeitung selbst bewältigen, wozu benötigt sie eine Fortbildung. Sie recherchiert, wo sie zu welchem Thema eine Fortbildung absolvieren kann, z. B. im Angebotskatalog der AVS Meißen. Auf dieser Grundlage formuliert sie ihre Bewerbung.

Mit guter Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch kann sie im Bewerbungsgespräch überzeugen und wechselt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ihre Stelle.

➔ TRIAS-Zugangsdaten: <https://pvptest.rz.uni-leipzig.de>. Mit diesem LINK können sich alle Beschäftigten der TU Dresden mit ihrem ZIH-Login bei TRIAS anmelden (RS D2/04/2012)

Nicole Neugierig ist bereits seit geraumer Zeit an einem Institut der TU Dresden als Verwaltungsangestellte tätig. Sie hat in ihrem Arbeitsbereich inzwischen so viel Routine erworben, dass es ihr erscheint, als gäbe es kaum etwas Neues zu entdecken. Sie arbeitet gern und möchte all ihre Kompetenzen einsetzen und erweitern. Deswegen erwägt sie einen Stellenwechsel und informiert sich regelmäßig über Ausschreibungen auf den internen Seiten der TU Dresden.

Ihre Freundin, Franziska Findig, weist sie darauf hin, dass vor einiger Zeit in Sachsen eine Servicestelle für personalverwaltende Dienststellen errichtet wurde: TRIAS – Transparenter Interner Arbeitsmarkt Sachsen. Dort sind alle haushaltfinanzierten Stellen aus dem öffentlichen Dienst in Sachsen ausgeschrieben, die sich nicht unbedingt parallel auch TUD-intern finden lassen. Sie schaut daraufhin auf

»Warmer Regen« für die Kinder-Uni



Am 3. Februar 2014 übergaben Stefan Bohne (l.) und Mariann Hänsel (r., beide LOGSOL) einen Scheck an Katharina Leiberg für die Kinder-Universität Dresden. Foto: Schlieder

Logistikunternehmen spendet 2000 Euro

Die Kinder-Universität Dresden ist eine gute Sache. Das soll noch deutlicher werden. Und das soll auch so bleiben. Deswegen stellte die zuständige Projektmanagerin Katharina Leiberg Anfang Dezember 2013 auf Einladung der LOGSOL GmbH Konzept und Situation in der Dresdner Firma vor. »Das Projekt Kinder-Universität Dresden gestaltet die TU Dresden gemeinsam mit dem Deutschen Hygiene-Museum«, so Leiberg. »Unser Ziel ist es, die Kinder für die Wissen-

schaft zu begeistern und dafür, dass sie wach durchs Leben gehen, interessante Dinge bemerken und nach Erklärungen suchen.«

Mit der Verknüpfung von emotionalem Erleben und Wissensvermittlung an einem Ort, der anders als Schule ist, werden Leiberg zufolge die Kinder viele der in den Vorlesungen aufgezeigten Zusammenhänge stärker in ihrem Gedächtnis behalten – eine wesentliche Voraussetzung, um Talente herauszubilden.

»Ein weiterer Aspekt ist«, so die Projektmanagerin, »die Wissenschaft aus ihrem Elfenbeinturm herauszuholen und in den Kindern das Bewusstsein zu wecken, dass auch sie engagierte Wissenschaftlerinnen

oder Wissenschaftler werden können. Bei unserer Arbeit steht die Chancengleichheit im Vordergrund. Darum bieten wir die Vorlesungen der Kinder-Universität Dresden grundsätzlich kostenlos an und machen sie Kindern aus allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen zugänglich.«

Das überzeugte die Leitung des Logistikunternehmens LOGSOL. Die Firma unterstützt deshalb die Arbeit der Kinder-Uni für das Sommersemester mit einem Scheck über 2000 Euro. »Schön, wenn sich weitere Unterstützer fänden«, so Leiberg. **M. B.**

➔ Weitere Infos zur Kinder-Uni: www.ku-dresden.de

Auf Nummer sicher gehen

TUD-Stabsstelle für Informationssicherheit kümmert sich um den Datenschutz

Hackerangriffe, millionenfache Datenklau, gefälschte E-Mail-Rechnungen – Schlagzeilen wie diese verunsichern Internetnutzer zunehmend. An der TU Dresden kümmert sich die Stabsstelle für Informationssicherheit um Fälle wie diese. Datenschutzbeauftragter Matthias Herber und IT-Sicherheitsbeauftragter Jens Syckor sind die Ansprechpartner, die bei solchen Meldungen schnell reagieren müssen: Ist die TUD betroffen? Wer muss informiert werden? Welche Schritte sind einzuleiten?

Eine der Hauptaufgaben der Stabsstelle ist die Konzeption und Umsetzung von technischen sowie organisatorischen Maßnahmen zur Informationssicherheit an der TUD. Kurz gesagt: Es geht um den Schutz von Daten – egal ob digital oder in Papierform – vor Modifizierung, Verlust oder Missbrauch. Hierbei wird unterschieden zwischen personenbezogenen Daten, die laut Datenschutzgesetz ohnehin geschützt werden müssen, und Daten, bei denen der Eigentümer entscheidet, wie schützenswert diese sind. Das können zum Beispiel Forschungsdaten oder Patentvorläufer sein. In diesem Fall unterstützt die Stabsstelle, indem sie analysiert, wie hoch der Schutzbedarf ist und angemessene Sicherheitsmaßnahmen empfiehlt. Das reicht von der Ausstattung eines Gebäudes über Zutrittsregelungen bis hin zu Schulungen und spezieller Software.

Um zu gewährleisten, dass sicherheits- und datenschutzrelevante Aspekte ausreichend beachtet werden, muss die Stabsstelle bei allen Projekten, die deutliche Auswirkungen auf die Informationsverarbeitung haben, sowie bei der Einführung neuer Anwendungen und IT-Systeme beteiligt werden. Dabei ist die frühzeitige Einbindung des Datenschutzbeauftragten und IT-Sicherheitsbeauftragten empfehlenswert, damit die Hinweise von Beginn an bereits bei Ausschreibungen berücksichtigt werden können. Die Stabsstelle für Informationssicherheit wurde im Januar 2013 eingerichtet. Sie untersteht dem IT-Lenkungsausschuss und disziplinarisch dem Prorektor für Universitätsplanung. **Cindy Uhlmann**

➔ Weitere Infos: <https://tu-dresden.de/informationssicherheit>

E-Learning wird gefördert

Neue Förderperiode des Multimediafonds startet

An der TU Dresden werden seit 2006 zentrale Unterstützungsmittel für Vorhaben im Bereich E-Learning zur Verfügung gestellt. Mit der Förderung sollen der Einsatz multimedialer Komponenten in der Lehre erhöht sowie zeitgemäße und attraktive Lehr- und Lernangebote geschaffen werden. Für die Förderperiode 2014/2015 wurden auf Grundlage des Beschlusses der Universitätsleitung der TUD erneut Unterstützungsmittel zentral bereitgestellt. Diese verteilen sich auf folgende Förderschwerpunkte:

- A: Initialisierung und Verstetigung (Fördervolumen insgesamt 50 000 Euro)
- B: Mediendidaktische Innovation (Fördervolumen insgesamt 100 000 Euro)
- C: Analyse und Qualitätssicherung (Fördervolumen insgesamt 40 000 Euro)
- D: Studentische Initiativen (Fördervolu-

men insgesamt 10 000 Euro)

- E: Exzellenzwettbewerb E-Learning (Preisgeld insgesamt 10 000 Euro)

Das Medienzentrum wird die geförderten Projekte betreuen und im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung evaluieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Projekte untereinander (z. B. im Rahmen von Workshops) zu vernetzen, um einen erfolgreichen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten.

Anträge sind erstmalig bis zum 14. März 2014 im Medienzentrum der TU Dresden einzureichen. **Claudia Albrecht**

➔ Weiterführende Informationen zu Rahmenbedingungen der Förderung und Antragstellung unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/mz/multimediafonds. Rückfragen an Claudia Albrecht (Tel.: 463-32547) und Dr. Lars Schlenker (Tel.: 463-35943) E-Mail: multimediafonds@tu-dresden.de

Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«:
Der Rektor der Technischen Universität Dresden.

V. i. S. d. P.: Mathias Bäumel.
Besucheradresse der Redaktion:
Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,
Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.
E-Mail: uj@tu-dresden.de
www.universitaetsjournal.de
www.dresdner-universitaetsjournal.de
Vertrieb: Doreen Liesch, Petra Kaatz, Redaktion UJ,
Tel.: 0351 463-39122, Fax: -37165.
E-Mail: vertriebuj@tu-dresden.de
Anzeigenverwaltung:
SV SAXONIA VERLAG GmbH,
Lingnerallee 3, 01069 Dresden,
Peter Schaar, Tel.: 0351 4119914,
unijournal@saxonia-verlag.de

Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzung eingereicherter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.
Redaktionsschluss: 7. Februar 2014
Satz: Redaktion.
Druck: Henke Pressedruck GmbH & Co. KG,
Plauener Straße 160, 13053 Berlin.